

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

8. Juni. hatte den Rückzug fortgesetzt; sein Südflügel stand am Abend des 8. Juni bereits 17 Kilometer westlich der Strypa-Mündung. Bei der Südarmee war die Sorge erwacht, daß weiteres Ausweichen der Nachbararmee im Süden auch die eigene Front in Mitleidenschaft ziehen werde, vor der die Russen nach wie vor stärkere Kräfte angriffsbereit zu haben schienen. Generaloberst Graf Bothmer erbat Verstärkungen, die ihm aber nicht gewährt werden konnten. Bei der Heeresgruppe Böhmermoll hatte der an diesem Tage noch vor Hellwerden unternommene Gegenangriff der ö.-u. 25. Infanterie-Division bei Sopanow mit dem Zurückweichen in die Ausgangsstellung geendet.

Die größte Sorge bereitete die ö.-u. 4. Armee, deren Mitte im Laufe des Tages weiter nachgegeben hatte. Der linke Flügel des Korps Szurmay war nach Süden hinter die Palonka gewichen, die Reste des X. Korps von Luck nach Westen. „Der genaue Aufenthalt der schwachen, völlig entnervten Truppen in dem weiten, mit Wald durchsetzten Raume zwischen der Palonka und der Sierna konnte bis zum Abend nicht ermittelt werden“¹⁾, ihr linker Flügel stand hinter der unteren Sierna. Anschließend daran wurde das linke Styr-Ufer von Vortruppen des Generals von Bernhardi gehalten, von denen ein deutsches Bataillon (rund 1200 Mann) beim Ausweichen dorthin infolge vorzeitiger Brückensprengung bereits in Gefangenschaft geraten war. Das in der Bildung begriffene Korps Bernhardi verfügte einstweilen nur über eine aus den zuerst eintreffenden deutschen und österreichischen Verstärkungen zusammengesetzte Division²⁾ unter dem deutschen Generalmajor Rusche. Die 108. Infanterie-Division begann einzutreffen, die ö.-u. 29. Infanterie-Division sollte ihr folgen. Außerdem wurde jetzt das ö.-u. II. Korps und damit der gesamte Nordflügel der ö.-u. 4. Armee General von Bernhardi unterstellt. Zur Unterstützung des von Norden beabsichtigten Gegenangriffs regte Generaloberst von Linzington bei der österreichisch-ungarischen Heeresleitung einen gleichzeitigen Angriff von Süden und Westen an, für den aber die Kräfte einstweilen völlig fehlten.

9. Juni. Nach dem Willen des Heeresgruppenkommandos, das sich dabei mit dem ö.-u. 1. Armeekommando in voller Übereinstimmung befand, sollten am 9. Juni die vordersten Linien gehalten werden. Das 4. Armeekommando aber hatte dem ö.-u. X. Korps hierfür „zugebilligt, im Falle eines neuerlichen übermächtigen Russenangriffes“ zwischen Palonka und Sierna bis in die Linie Gorodoč—Dzdeniz auszuweichen. In dieser

¹⁾ Österr. aml. Werk, Band IV, S. 405 f.

²⁾ Je eine gemischte Brigade von der Hgr. Prinz Leopold und der U. Gr. Cronau und $\frac{1}{2}$ Österr. 45. J. D.